

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.-31.12.1725

02. April 1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-484

Losung des

den 2. April. 1725

1. habe ich die Frau O. F. M. von
Kamorta Losung, die ihre Kinder
u. andere Leute, besonders insamer,
bewilligen, welche ich den meiste,
andere vorsehe, u. mit ihnen
gebetet, nach dem ich vorher der
Frau von Kamorta erzoglet, nach
geboten, bei den kleinen Kindern,
u. der kleinen Kinder, die
vorgegangen, welche sie
so vorsehe, daß sie ihre
gewonnen, welche den Könige
u. der Königin zu erzoglet.

2. den Herrn Losung Losung
vid. Beta am 2. April.

— ferner ließ mich bringen
in Herrn Losung Losung
Laut, Losung Losung
Laut, bis der H. Losung Losung
Herr Losung nach Losung
gekommen mit denen insamer,
was wegen der jungen Losung
in Pädagogie nötig gemacht,
geordnet.

M. Maßzeit

2. das habe ich bei den Herrn
Schraden mit den Herrn Losung
Losung Losung u. Herrn Losung
Herr Losung, daselbst wird
erzoglet, daß der General Losung
vor für die Losung Losung

daß sie wieder Entschuldig
Gedigen bekommen; von welchem
ich den hiesigen Lehrern gemächlich
gegen Abend mit der Eile,
Gedicht zu geschickte.

Briefe von

3. habe ich Briefe empfangen
von meiner Schwägerin aus Halle.

— Herrn Past. Freylinghausen —

— Herrn D. Langen —

— Herrn Sarganeck —

— von der Frau Gräfinin Köpcke
von Köpenitz.

Darüber sind kamen 3. Expte
von den Tractat. von Kalk,
reuters Besorgung

— 3 Expte von Sermon des
Bischofs von Landen

— ein Mst. Ordnung, wie
das Examen zu halten.

— noch ein Brief von Hof.

Joh. Sophia Denstädter von
Halle, der Bruder fr. Schrad,
ein ein geschickter war.

Auf habe ich noch Briefe empfangen
von Herrn Butten, von Potsdam.

— Herrn Wager —

4. Darunter bin ich besüßigt worden,
von der fr. Hochst. Gedichten,
mit welchem in besonderem Maß der
von gewandt, wie sie Brüder
sich Kindern täglich auf die
Weise, wie in m. Land geschickte,
sich dort, stand halten, können.

4
5. Auf ließ sich der H. Capit.
von Wärm melden, der zu Falle
vor seiner Abreise Briefe mit
geschickt, in. nun von Jeth. den
Sinn über seinen ist. da ist stehen
mit Hand vorgebliff auf den,
selben gedenkt, in zu setzen
auch mit dem Leben Leben
Leben, der zu mir kommen, ge-
stehen, in. von ihm abgehandelt ge-
wesen, habe ich mich zu dem
Leben, Abreise. Leben. Leben
bringen, lassen, in. habe da,
selbst gedankt, Leben Capit.
von Wärm angetroffen, da
er mir referiert, daß er auf
expressen Befehl von S. C. M.
von Jeth. den zu mir kommen
kommen.

6. Leben Leben
Leben Leben. Leben Leben,
mit dem ich Leben Leben, der
Briefe von Leben. Leben Leben
in. den Leben. Leben
Leben Leben,
— der H. Leben Leben
der nun zu Leben Leben
Leben Leben, in. Leben Leben
beide Briefe den Leben Leben
zu

zu Abend-Mahlzeit, noch den
Herrn Schrader u. den Herrn
Schraderin. Sie ist in,
Friedenszeit gelogenheit ge,
neben von dem Herrn ^{my} Matthaei u. von dem Herrn
Rector Hahn zu Soetkin
u. Wier aus stehen das Gute
der Selbst in Hand zu bringen,
zu werden.

Jan 3rd April. 1725.

Erst bei

1. Labor in an S. C. M. group,
 by, drawing in the form of D. L. L.,
 gens Memorial recommending,
 2. light and concept finding.

Longing long

2. Habe ich den Herrn J. Kaff von
Gorden ^{beständig} ge^{hört}, der einen Aufs
auf Pädagogik nach Schell
richten will; wofür ich auch
mein Schreiben an den König,
darinnen der Herr, D. Langens
Memorial an S. E. M. Couver
tint übergeben, selbst zu über
nehmen, wofür ich auch zu ihm
nachschreibe.

— den Herrn O. P. Freder. Jablowsky
von dem ich Abschied genommen.

— der Herr, Kaffman Spener,
der eben, wie ich sehe, ist
der best für ein Kloster
gesehen, u. der so nun nach Halle
ziehen will, mit mir gesprochen